

Gedanken zur Wanderfriedenskerze Nr. 7

Gestalterin: Karin Seck

Das Thema der diesjährigen Wanderfriedenskerze nimmt die Kinder in den Fokus, die besonders hart von Armut, Krieg, Vertreibung und Flucht betroffen sind.

Im Mittelpunkt der Kerze sitzt daher, angelehnt an das Kreuz Jesus, ein Kind. Mutlos hockt es auf der Erde, die Arme vor dem Körper verschränkt, der Kopf hängt kraftlos nach unten, die Haare verdecken sein Gesicht. Im dunklen Hintergrund des Kindes sieht man schemenhaft eine Zeltstadt.

Damit Kindern dieser Zustand der Hoffnungslosigkeit weltweit erspart bleibt, haben bereits im 18. Jahrhundert engagierte Erzieher und Menschenrechtler besondere Rechte zum Schutz der Kinder gefordert. Heute ist die UN-Kinderrechtskonvention festgeschrieben und bereits von 195 Staaten ratifiziert, u.a. auch von der Bundesrepublik Deutschland.

Einige fundamentale Kinderrechte, die leider dennoch vielen Kindern dieser Erde vorenthalten werden, habe ich rund um das zentrale Motiv arrangiert:

So sieht man ein Haus, in dem ein weißes Mädchen und ein dunkelhäutiger Junge abgebildet sind. Artikel 2 der Charta besagt, dass alle Kinder vor dem Gesetz gleiche Rechte haben und kein Kind auf Grund seines Geschlechts oder seiner Hautfarbe benachteiligt werden darf. Alle Kinder haben das Recht gesund und in Geborgenheit zu leben. Behinderten Kindern soll eine besondere Fürsorge und Förderung zuteilwerden, damit sie aktiv am Leben teilnehmen können. Das Kind im Rollstuhl mit farbenfrohen Luftballons steht als Symbol hierfür. Der Ball bezieht sich auf Artikel 31, der besagt, dass Kinder das Recht zu spielen, sich zu erholen und künstlerisch tätig zu sein haben. Besondere Beachtung kommt den Rechten auf gesundheitliche Fürsorge und auf den Schutz vor Gewalt zu, hier symbolisiert durch den Arztkoffer und das Stopp-Schild. Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung gegen Kinder ist tabu! Das ABC steht für das Recht auf Bildung.

Nach christlichem Verständnis bekommen alle Menschen ihr Leben von Gott als Geschenk und jeder Mensch steht unter seinem Schutz. Daher halten und schützen zwei Hände, die Hände Gottes, dieses Kind und die Rechte, die ihm vorenthalten werden. Alle Erwachsenen weltweit sind aufgefordert, die ihnen anvertrauten Kinder so in ihr Leben zu begleiten, dass aus ihnen psychisch gesunde und sozial kompetente Erwachsene werden.

Während der Gestaltung meiner Kerze ging mir ein Lied, getextet von James Krüss und gesungen von Udo Jürgens aus dem Jahr 1977, nicht aus dem Sinn. Es lautet:

AKTION 2021

**»Gestohlene Kindheit –
Sackgasse Flüchtlingslager«**

„Schlaft, ihr Kinder dieser Erde“

Ref.: Schlaft, ihr Kinder dieser Erde, jedem eine gute Nacht.
Träumt, dass alles, alles besser werde, besser über Nacht.

- 1)** Träumt, es flögen alle Sorgen, einfach fort mit einem Schlag.
Träumt, es wär der neue Morgen, für die Welt ein neuer Tag.
- 2)** Morgen soll es Frieden geben. Morgen soll kein Krieg mehr sein.
Morgen soll das neue Leben, wärmen wie der Sonnenschein.
- 3)** Morgen sollt ihr nicht mehr zanken. Morgen sollt ihr glücklich sein.
Morgen reißen wir die Schranken, zwischen Mensch und Menschen ein.
- 4)** Schlaft, ihr Kinder dieser Erde, Mondlicht streichelt euer Haar.
Träumt, dass alles besser werde, manchmal werden Träume wahr!

Wir werden wohl noch lange daran arbeiten müssen, dass diese Träume wahr werden, doch bei allen noch so kleinen Schritten, haben wir Gott als Verbündeten!

Eingefasst sind die Bilder von den Schriftzügen, die Auskunft geben über die Aktion „Wanderfriedenskerze 2021“ als untere Bildbanderole, sowie das Motto „Gestohlene Kindheit“ als linke und „Sackgasse Flüchtlingslager“ als rechte Begrenzung.

AKTION 2021

**»Gestohlene Kindheit –
Sackgasse Flüchtlingslager«**